

Rosa Klassik

Klavierspiel nach dem Essen (Kurt Tucholsky, 1927)

Manchmal, nach dem Essen, setzt sich ein Gast oder eine Gästin hin und spielt etwas auf dem Piano. Die Dame streift sich die Armbänder ab, der Herr zieht die Halshaut aus dem Kragen – aber habt ihr schon einmal, ein einziges Mal, erlebt, dass euch diese Spiel Vergnügen und Freude gemacht hätte? Kuchen.

Sie „spielen vor“, die Affen. Sie produzieren sich. Sie geben ein kleines Konzert. Sie machen etwas vor. Sie wollen angestaunt sein, bewundert, beglückwünscht. Die Mitgäste dürfen dabeisitzen, und das tun sie auch. Sie blicken gelangweilt zur Decke auf, verzweiflungsvoll an den Fußboden, sie bestarren ihre Nägel und sondern viel Innenleben ab. Nachher pritscheln sie diskret in den Handflächen...

Wie schön wäre das, wenn einer einmal, nur ein einziges Mal, so spielte: Eine Erinnerung an Mozart, ein Stück Symphonie, die aus irgendeinem Grunde dem Freundeskreis ans Herz gewachsen ist, Erinnerung auch sie; ein altes spanisches Volkslied, auf einer Reise gehört, einen dummen Schlager, in Moll und in Dur; ein paar Töne aus malayischen Tempelgesängen – und noch ein Häppchen Mozart. Und eine Arie. Und einen dunkelgebeizten Walzer von Chopin (...).

Die von Kurt Tucholsky so treffend skizzierte „Musik als gesellschaftliches Ereignis“ hat wesentlich zum Entstehen der Salonmusik beigetragen. Ursprünglich für die hausmusikalische Unterhaltung exklusiver Gesellschaftskreise bestimmt, wurde sie seit Mitte des 19. Jahrhunderts zunehmend als Trivialmusik gewertet. Effektvolle Stücke, Orchesterbearbeitungen und Opernpotpourris voller Virtuosität und Brillanz, aber auch lyrische und elegant-sentimentale Piecen sind für die Salonmusik charakteristisch. Mit sehr viel Liebe und Charme und einer zusätzlichen Spur Ironie stellt Rosa Klassik hier eine Auswahl der vor.

Kontakt

Cordula Hacke

Telefon +49 – 611 – 37 67 09

Mobil +49 – 163 – 37 67 091

E-Mail info@cordula-hacke.de

Internet www.cordula-hacke.de



Cordula Hacke Klavier

Seit Abschluß ihres Musikstudiums an der Hochschule für Musik Köln, der University of Toronto und der Folkwanghochschule Essen widmet Cordula Hacke sich in erster Linie der Klavierkammermusik, insbesondere der Lied- und Instrumentalbegleitung. Konzertreisen in Europa, Nordamerika und Afrika, Meisterkurse (u.a. für das Royal Conservatory of Music Toronto, die Holland Music Sessions, die Juilliard School of Music und die Sommerakademie Mozarteum, Salzburg), Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen (u.a. WDR, HR, CBC, 3sat, SWR, DLF) sowie zahlreiche sehr erfolgreiche CD-Produktionen haben sie international bekannt gemacht. Zu ihren Kammermusikpartnerinnen und -partnern zählen u.a. Solobläser und Streicher der New Yorker Philharmoniker, des Boston Symphony Orchestra, der Radiosinfonieorchester Stuttgart, Frankfurt, Freiburg und München, des Gewandhausorchesters Leipzig, der Royal Danish Opera, des Toronto Symphony Orchestra sowie namhafte Solisten, Sängerinnen und Sänger aus aller Welt.

Ihre umfangreiche Diskographie reicht von den Werken zeitgenössischer Komponisten, wie z.B. George Crumb, den Werken von Komponistinnen unserer Zeit bis hin zu Aufnahmen mit Werken von Pavel Haas, Leo Smit, Bernhard Heiden und Paul Hindemith. In ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit dem Komponisten George Crumb und als besondere Kennerin seiner Werke wurde sie als Interpretin und Pädagogin zu den bedeutendsten Festivals moderner Musik in Deutschland, Österreich, Dänemark, Canada und den USA eingeladen und hat seine Werke u.a. für verschiedene Rundfunkanstalten aufgenommen. Ihrer Tätigkeit als musikalische Leiterin bei Acht

Frauen am Frankfurter Fritz Rémond Theater in der Spielzeit 2005/2006 folgten Engagements in gleicher Position für die Münchner Produktion und die Deutschland-Tournee von Acht Frauen sowie für My Fair Lady (2008) und Irma la Douce (2009/2010) an der Komödie Frankfurt am Main für die Revue Kleiner Mann, was nun? im Frankfurter Volkstheater (2011), und für eine Produktion von La Cage aux folles (in Planung für 2012).

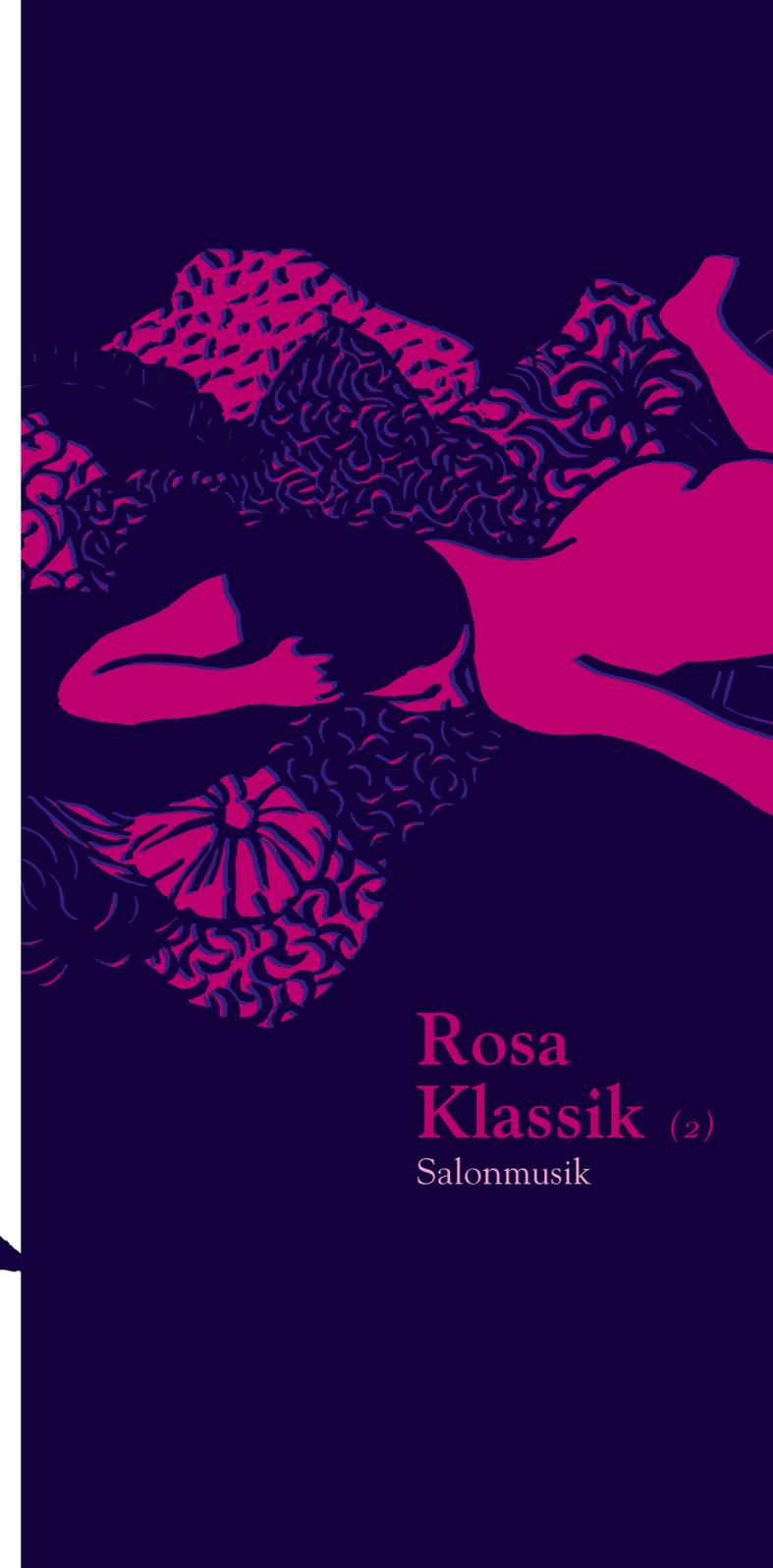
Cordula Hacke war außerdem offizielle Klavierbegleiterin u.a. des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD, München, sowie des Deutschen Musikwettbewerbs, Berlin, und des Aeolus Wettbewerbs. Cordula Hacke lehrt als Dozentin an der Robert Schumann Hochschule für Musik Düsseldorf.

Jessica Blume Gesang

studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken Schauspiel und Gesang. Nach Ihrem Abschluss mit Auszeichnung spielte sie in über 50 Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen am Stadttheater Koblenz und Staatstheater Saarbrücken. Sie war Preisträgerin beim Bundeswettbewerb für Gesang und erhielt den Darstellerpreis der Stadt Koblenz.

Seit 1997 ist Jessica Blume freischaffende Künstlerin und spielte u.a. in den Wiener Kammerspielen/ Theater an der Josefstadt – im Ronacher und Metropol Theater, Deutsches Theater München, Deutsche Oper Berlin, Rhein-Main-Theater, an den Stadttheatern Bern und Bozen, Komödie Frankfurt, sowie in zahlreichen Tourneespielorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ob Rose oder Distel, ob als tragische Ophelia in Hamlet oder zickige Brooke in Der nackte Wahnsinn – ihr Repertoire ist ein fast unerschöpflicher Strauß vielseitiger Darstellungskunst.

Zu weiteren Schauspielrollen zählen: Roxane in Cyrano de Bergerac, die Titelrolle in Anne Frank, Angélique in Der eingebildete Kranke, Donna Elvira in Don Juan, und die weibliche Hauptrolle in Das verflixte siebte Jahr. Im Musiktheater u. a.: Puck in Ein Sommernachtstraum, Christl in Der Volgelhändler, und Stasi in Csardasfürstin, spielte die Titelrollen in den Musicals: Jesus Christ Superstar, Cyrano de Bergerac, Sunset Boulevard, Aspects of Love, Irma la Douce, My Fair Lady, Sugar, Sag beim Abschied, Kiss me Kate, Evita und King and I.



Rosa
Klassik (2)
Salonmusik

Michele Fox Violine

geboren in Ohio (USA), studierte bei *Dorothy Delay* an der *University of Cincinnati* und beim *Tokyo String Quartett*, bei Mitgliedern des *LaSalle Quartetts* sowie bei *Peter Oundjian*. Nach ihrem Hochschulabschluss war sie Konzertmeisterin bei verschiedenen Orchestern und Ensembles wie z.B. dem *Thunder Bay Symphony Orchestra*, der *Duluth-Superior Symphony*, der *North York Symphony* und dem *Shaw Festival Orchestra*. Ihre künstlerische Arbeit mit den Erfolgs-Shows *Miss Saigon*, *Annie Get Your Gun*, *The Producers*, *Les Misérables*, *The Lion King* und *Wicked* begründete ihren Ruf als führende Konzertmeisterin in der Musical Szene von Toronto. Im Jahr 2006 war Michele Fox Konzertmeisterin in Torontos Welturaufführungs-Produktion von *The Lord of the Rings*. Aufgrund ihres internationalen Renommées wurde sie nach Taiwan eingeladen, um in Taipei die Position der Konzertmeisterin der Produktion von *Chicago* zu übernehmen, gleiches gilt für die Frankfurter Produktion von *Sunset Boulevard*. Bei der Weltpremierenaufnahme von Rick Fox' neuem Musical *Cyrano* wirkte sie als Violin-Solistin und Konzertmeisterin mit. Darüber hinaus spielt sie regelmäßig als Gast beim *Toronto Symphony Orchestra*, beim *National Ballet of Canada*, bei der *Hamilton Philharmonic* und beim *Orchestra London Canada*. Seit 2009 ist Michele Fox Konzertmeisterin des *Stratford Shakespearian Festival Orchestra*.



Samuel Lutzker Violoncello

wurde am 28. August 1986 geboren. Er begann das Cellospiel mit 5 Jahren. Unterricht hatte er bei *Manfred Becker*, *Jérome Tétard* und daraufhin als Jungstudent bei *Prof. Reichardt*, seit dem Sommersemester 2007 bei Professor *Jens Peter Maintz* an der *Universität der Künste Berlin*. Er absolvierte Meisterkurse bei *Prof. Frans Helmerson*, *Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt*, *Prof. Troels Svane* und *Prof. Eberhard Feltz*. Auftritte als Solist hatte er mit den *Budapest Strings*, dem *Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim*, der *Slowakischen Sinfonietta*, der *Orchesterakademie NRW*, dem *Jugend-Sinfonieorchester Armeniens* und dem *Jugend-Sinfonieorchester Düsseldorf* unter anderem in Schloss Salem und der Tonhalle Düsseldorf. Er wurde mit mehreren Preisen beim *Bundeswettbewerb Jugend Musiziert* ausgezeichnet. Seit dem Frühjahr 2010 ist er Stipendiat der *Studienstiftung des Deutschen Volkes*. Er gewann den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim internationalen *Bodensee-Musikwettbewerb 2009* und den 2. Preis beim internationalen *Khachaturian-Wettbewerb 2010* in Armenien mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation einer Beethoven-Sonate. Erfahrung hat er nicht nur in der Kammermusik und in der historischen Aufführungspraxis als Mitglied zahlreicher Ensembles wie dem *Quinteto Ángel* und dem *Barockorchester der Duisburger Symphoniker* gesammelt, sondern auch im Bereich der Mathematik und Informatik – als Vorstudent an der *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf* bestand er zeitgleich mit seinem Abitur das Analysis-Vordiplom.



Werner Dickel Violine

geboren 1959 in Offenbach, war langjähriges Mitglied des *Ensemble Modern*, einem der weltweit profiliertesten Ensembles für Neue Musik, sowie des *Chamber Orchestra of Europe*. Studien von 1978-83 an der *Musikhochschule Köln*, zunächst bei *Gerhard Peters*, später bei *Rainer Moog* und dem *Amadeus-Quartett*, 1983-1984 bei *Nobuko Imai*, Utrecht, und von 1984-1986 bei *Sandor Végh* am *Mozarteum in Salzburg*. Dort war er Solist und Mitglied der *Camerata Academica* unter der Leitung von *Sandor Végh*. Beim *Ensemble Modern* arbeitete er mit den bedeutendsten Komponisten der Gegenwart und spielte im Ensemble wie auch solistisch unter Dirigenten wie *Heinz Holliger*, *Hans Zender*, *Pierre Boulez*, *Peter Eötvös*, *Markus Stenz* und vielen anderen. Regelmäßige Kammermusikpartner sind u.a. *Nina Tichman*, *Christoph Richter*, *Ulrike-Anima-Mathé*, *Saschko Gawriloff*, *Young Chang Cho*, *Ib Hausmann* und viele andere. Seit 1995 hat er eine Professur für Viola und Streicherkammermusik an der Wuppertaler Abteilung der *Musikhochschule Köln* inne und ist überdies freiberuflich als Kammermusiker und Dirigent tätig. Seit 1999 künstlerischer Leiter der Kammermusikreihe *Musik auf dem Cronenberg*. Er ist maßgeblich an dem *Festival Die 3. Art* beteiligt, das sich mit Neuer Musik, Jazz und Improvisation beschäftigt. Er ist künstlerischer Leiter des Festivalorchesters.



Info anfordern / CDs bestellen

‰ Cordula Hacke

Telefon +49 – 611 – 37 67 09

Mobil +49 – 163 – 37 67 091

E-Mail info@cordula-hacke.de

Internet www.cordula-hacke.de

Titelgestaltung unter Verwendung von:



Vallotton, Felix (1865-1925): La pigrizia (La paresse), 1896. New Digitale (1) York, Museum of Modern Art (MoMA). Woodcut, composition: 7 x 8 13/16" (17.8 x 22.4 cm); sheet: 9 3/4 x 12 3/4" (24.7 x 32.4 cm). Larry Aldrich Fund. Acc. n.: 193.1954.© 2011. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence